

Fachtagung Kooperative Arealentwicklung

Co-Produktion lebenswerter Quartiere – Kooperative
gemeinnützige Arealentwicklung am Beispiel
Industriestrasse Luzern

Donnerstag, 26. November 2020

**Eine Kultur der kooperativen Planung etablieren –
Die Rolle der öffentlichen Körperschaften**

Alexa Bodammer
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Fachtagung

Co-Produktion lebenswerter Quartiere – Kooperative gemeinnützige
Arealentwicklung am Beispiel Industriestrasse Luzern

Eine Kultur der kooperativen Planung etablieren

Die Rollen der Gemeinden

Institut für Soziokulturelle Entwicklung

Alexa Bodammer

Dozentin und Projektleiterin

+41 41 367 49 61

alexa.bodammer@hslu.ch

Kultur der kooperativen Planung?

Rollen der Gemeinde – Kooperative Prozesse mit vielen

Erfahrungen aus unterschiedlichen Planungsprozessen
im Modellvorhaben «Netzwerk Innenentwicklung»

Rollen der Gemeinden bei der Arealentwicklung im
Bestand mit vielen Eigentümer*innen.

Aufgaben und Haltungen der Gemeinden



Illustration © Hendrik Jonas

Handlungsebenen – Kultur der kooperativen Planung etablieren

Bereiche, in denen Gemeinden kooperative Planung aktiv fördern
und steuern können

Beispiele aus der Praxis

Möglichkeiten und Reichweiten erweitern



Illustration © Hendrik Jonas

Kooperative Planung mit vielen Akteuren

Innenentwicklung
gestalten



Rollen der Gemeinde

bei kooperativen Arealentwicklungen

initiativ – leitend

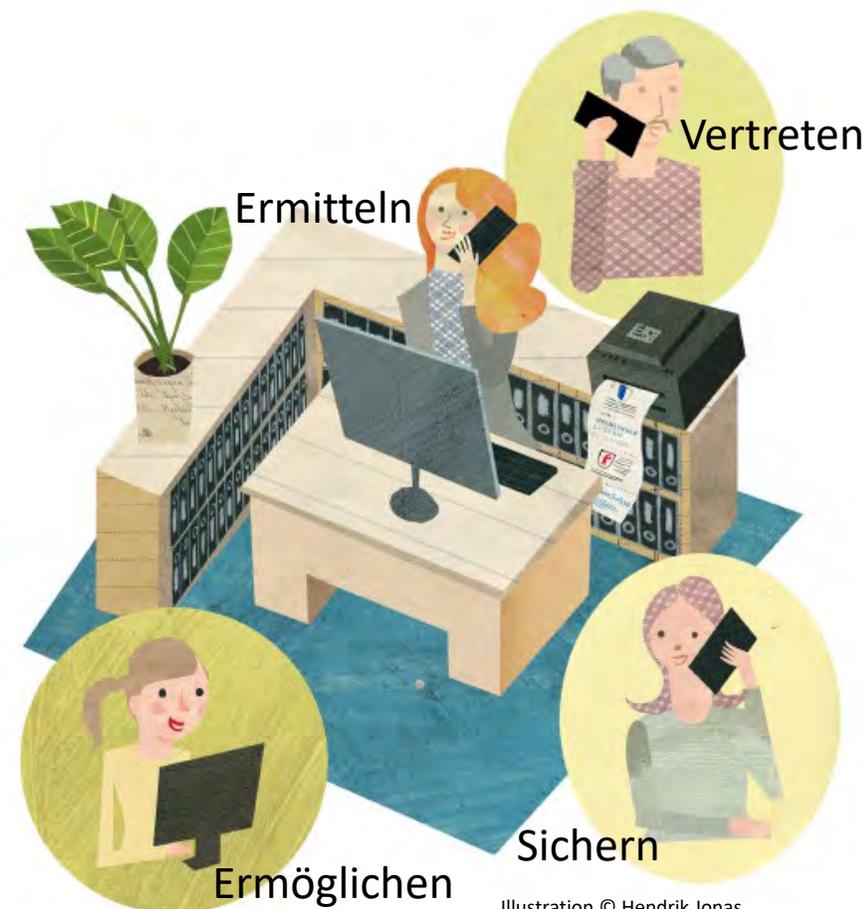
- in Schlüsselgebieten, wie Zentrumsgebieten oder bedeutende Lagen, die diverse öffentliche Interessen berühren.

aktiv – begleitend

- bei Arealen, die sich an bedeutenden Lagen befinden oder durch wichtige Nutzungsänderungen, die Gemeindeentwicklung prägen.

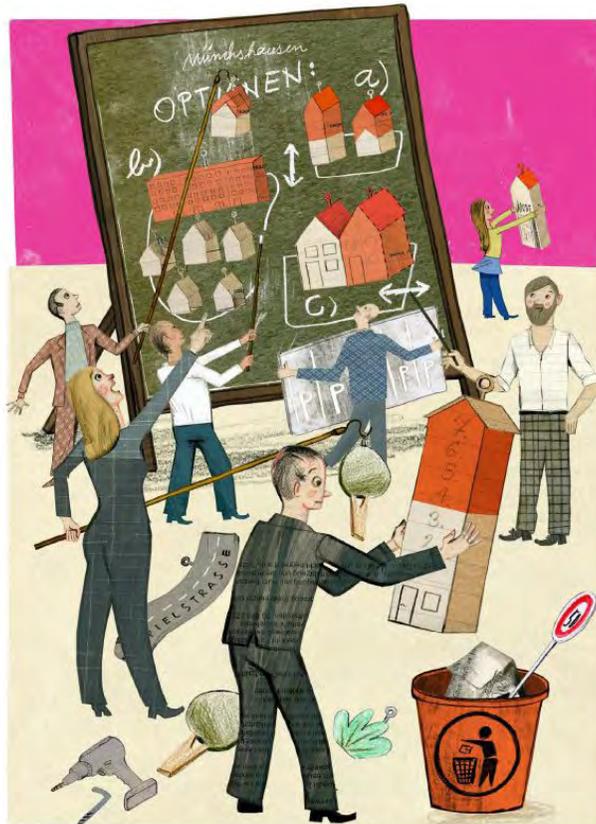
passiv – prüfend

- an Orten, wo private Vorhaben im Rahmen der Reglemente und ortsbaulich gut eingebettet unkompliziert umgesetzt werden können.



Ermitteln

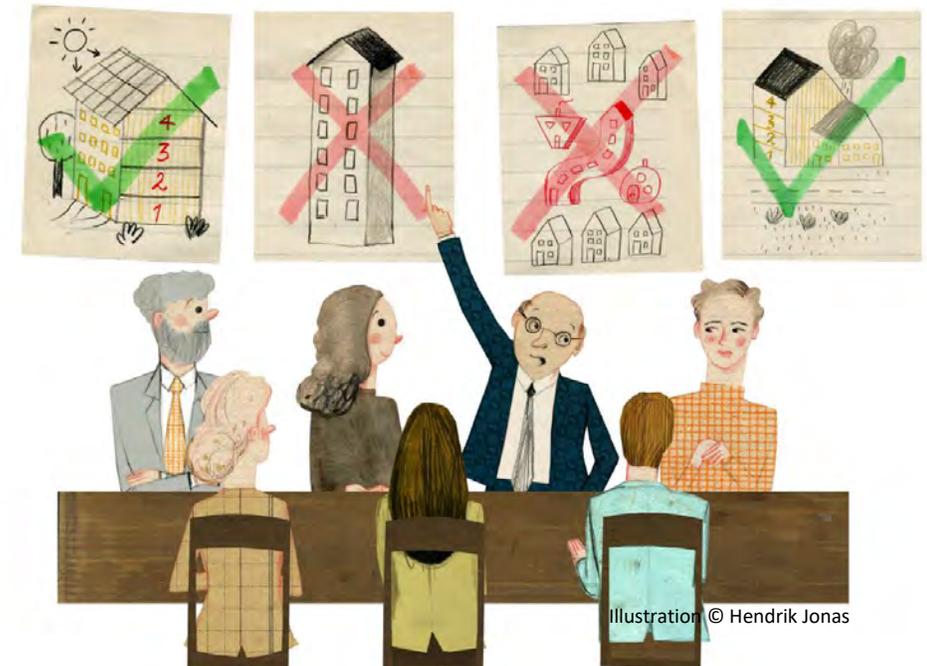
Ziele auf Gemeinde- und Gebietsebene ermitteln und Gesamtsicht vertreten



Integrale und partizipative Erstellung übergeordneter Leitbilder und Richtkonzepten sowie gemeinsame Problemwahrnehmung erarbeiten.
> Gemeinsam Vorstellungen für die Entwicklung definieren

Im Verlauf des Projekts muss die Gemeinde festlegen, welche Veränderungen sie bei der Entwicklung fördern will.

> Haltung und konkrete Ziele seitens der öffentlichen Hand klären



Vertreten **Aktiv öffentliche Interessen vertreten und Beschlüsse herbeiführen**

Beurteilung der identifizierten Interessen bei der Arealentwicklung auf Basis der politisch abgestimmten, gesamtörtlichen Zielsetzungen.
> Öffentliche Interessen aktiv vertreten.



Gemeinderat trägt die ermittelte Entwicklungsrichtung und gibt den Beteiligten Planungssicherheit.
> Politische Entscheide herbeiführen und Beschlüsse umsetzen.

Ermöglichen

Kooperative Prozesse zwischen vielen Akteuren ermöglichen



Illustrationen © Hendrik Jonas

Sensibilisierung für das Machbare innerhalb der Gemeindezielsetzungen und des Planungsrechts. Verwaltungsinterne fachliche und operative Kompetenzen für mehr Flexibilität erweitern.
> **Erweiterung des Machbaren prüfen + bewirken**



Reflexion der eigenen auch finanziellen Mittel und Anlaufstellen schaffen, um kooperative Verfahren in der Umsetzung zu unterstützen.

> **Instrumente nutzen, Finanzierungsmodelle entwickeln, Kümmerer einsetzen.**

Sichern

Expertise für die Qualitätssicherung und Formalisierung einsetzen

Fachexpertise für die Definition von baulich-räumlichen, architektonischen Qualitäten einholen und Projekte bis Fertigstellung begleiten.

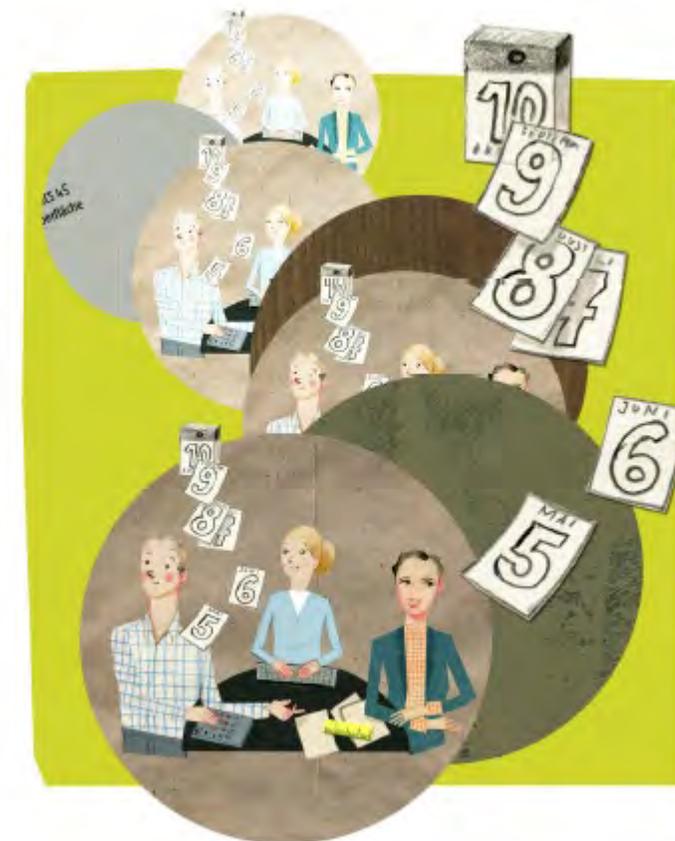
> **Unterstützung wahrnehmen und Fachmeinungen einholen, dran bleiben**



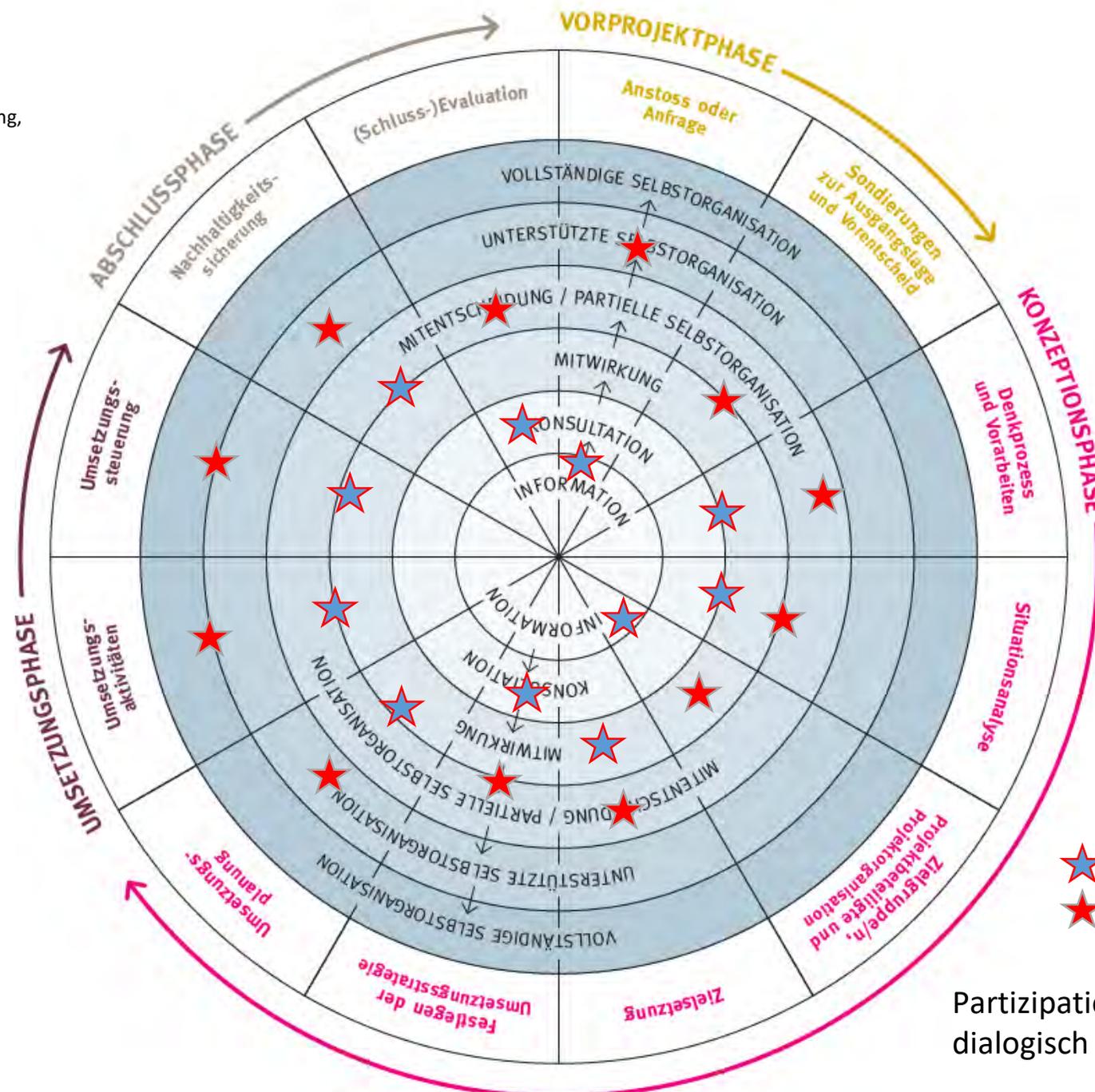
Illustrationen © Hendrik Jonas

Die Verbindlichkeit zu den informellen Übereinkünften erhöhen. Absichtserklärungen und Verträge über Zielsetzungen und Vorgaben zur Entwicklung herbeiführen.

> **Qualität einfordern und Commitment vertraglich sichern, evaluieren**



Information
Konsultation
Mitwirkung
Mitentscheid
Selbstorganisation



- ★ dialogisch partizipativ
- ★ kooperativ partnerschaftlich

Partizipationsdynamiken in kooperativ oder dialogisch ausgerichteten Planungsprozessen

Handlungsebenen der Gemeinden

für eine Kultur der kooperativen Planung etablieren – innovative Beispiele – Erfahrungswissen sammeln

Kommunikation + Zielentwicklung

Bodenmanagement + Vergabeverfahren

Governancemodelle + Prozessgestaltung

Pioniere + Initiativen

Abstimmung von Inhalts- und Akteursebene im Planungsprozess durch die Kombination von planerisch/ konzeptionellen und politisch/kommunikativen Instrumenten.

Siehe auch: U.Sturm, A.Duss, A.Bodammer, L.Aeschlimann (2018): KOOPERATIVE VERFAHREN ZUR SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH INNEN. Auf dem Weg zu einer neuen Planungskultur. In: U.Sturm, M.Lienhard: Kooperation Bau und Raum, Luzern

